

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 1

Rubrik: Fabrikneubau Bruggisser & Co, Wohlen : Architekt R. Hächler Aarau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

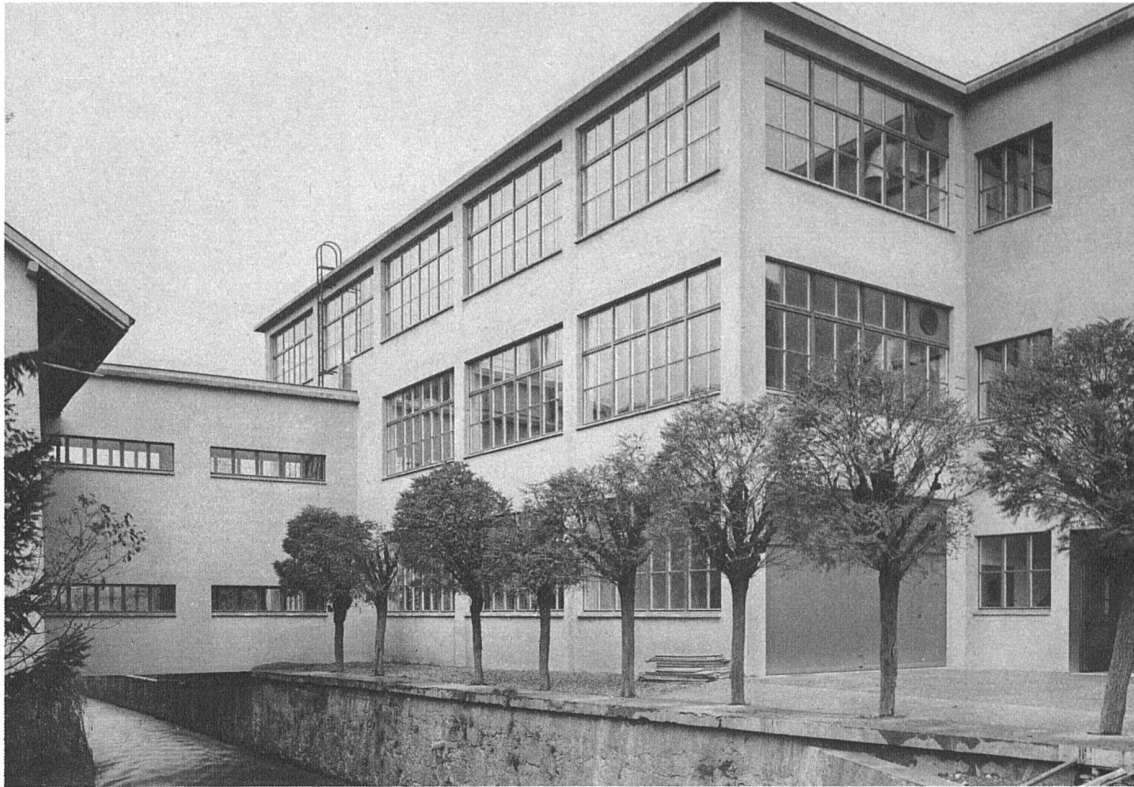
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fabrikneubau Bruggisser & Co., Wohlen, 1930 R. Hächler, Architekt, Aarau
 Die Fabrik beherbergt Arbeitssäle der Strohindustrie und ist ebenfalls nur Teil einer grössern Anlage auf dem andern Bünzuger. Die Konstruktion ist die nämliche wie beim Wisa-Gloria-Fabrikbau: Eisenbeton, isoliert mit Weltonplatten, Pilzdecken. Baukosten bei 8365 m³ umbauten Raumes Fr. 185.255 oder Fr. 22.15 pro m³. Der höhere Kubikmeterpreis rührt von grösseren Fundationskosten her; es musste eine über zwei Meter starke Torfschicht durchstossen werden, bis man auf tragfesten Grund kam

Kellerhochhaus der Walsheim-Brauerei A. G. in Walsheim-Saar

Architekt Otto Zollinger, Zürich-Saarbrücken

(Bautechnische Beschreibung der Standfasswerke Rostock & Baerlocher, Klosterneuburg bei Wien)

Das Kellerhochhaus hat einen Grundriss von 11,34 mal 17,70 m, bei einer Gesamthöhe von 26,75 m.

Der untere Teil bis zum ersten Gesimse auf Quote + 12,50 m enthält in 5 Etagen 40 Bierlagertanks zu je 300 Hektolitern Inhalt mit einem Gesamtfassungsraum von 12 000 Hektolitern.

Die Tanks sind in Eisenbeton ausgeführt und zwar zur Hälfte je in einem monolithischen Block vereinigt. Statistisch ergeben sich hierdurch zwei gleiche fünfstöckige und fünfstielige geschlossene Rahmenkonstruktionen. Als Belastung der Tankwände waren neben der Füllung durch das Bier und der gesamten Auflast durch die höheren Stockwerke auch ein Ueberdruck von 0,8 Atm. zu berücksichtigen als Sicherheit einerseits gegen den während der Bierlagerung auftretenden Spundungsdruck, anderseits gegen den beim Abziehen zwecks raschen Entleerens aufgesetzten Luftdruck. Um eine vollkommene Dichtheit

des Tanks zu erzielen, musste die Dimensionierung und Armierung unter Beachtung der zulässigen Betonzugfestigkeit erfolgen, also nicht nach dem sonst im Eisenbetonbau üblichen Spannungsstadium der erschöpften Betonzugfestigkeit.

Die Innenflächen der Tanks sind nach dem patentierten Rostockschen Imprägnierverfahren ausgekleidet. Dieses besteht aus einer auf den Ausgleichspatz aufgetragenen porösen und saugfähigen zirka 8 mm starken Putzschicht, welche nach erfolgter künstlicher Ausheizung mit der Rostockschen Masse imprägniert und anschliessend mit einer schwarzglänzenden, vollkommen indifferenten Spiegelschicht besonderer Komposition überzogen wird.

Zwischen den beiden Tankblocks befindet sich auf jeder Etage ein Bedienungspodest mit einer Verbindungstreppe. Alle zur Manipulation notwendigen Armaturen sind in diesen Gängen untergebracht, desgleichen die er-